

PRESSEMITTEILUNG

AquaFed fordert dem Europäischen Rat, die Maßnahmen über Zugang zu Wasser und Transparenz in der Neufassung der Trinkwasserrichtlinie zu bestätigen

den 18. Dezember 2018

Wasser- und Abwasserrechte wurden 2010 von der Vereinten Nationen als Grundrecht anerkannt. Laut Ziel 6 der Zielen für nachhaltige Entwicklung sollte die Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung bis 2030 für alle Menschen gewährleistet sein. In Februar 2018 hat die Europäische Kommission einen Vorschlag für eine Neufassung der Trinkwasserrichtlinie veröffentlicht : mit dem neuen Artikel 13 über Zugang zu Wasser und dem Artikel 14 über Transparenz wird ihr Anwendungsbereich neu definiert und ergänzt, um somit dieses Grundrecht zu befolgen und das Vertrauen der Bürger in ihre Wasserdienstleistungen zu verbessern. Im letzten Oktober hat das Europäische Parlament diese Vorschläge verabschiedet.

AquaFed hat sich sowohl auf globaler und europäischer Ebene frühzeitig für dieses Grundrecht eingesetzt. Die öffentliche Konsultation und die von der Kommission organisierten Vorbereitungstreffen mit verschiedenen Interessengruppen zeigten eine umfassende Unterstützung zugunsten des Zugangs zu Wasser und der Transparenz, im Einklang mit der europäischen Bürgerinitiative Right2Water (die 2014 fast 2 Millionen Unterschriften gesammelt hatte).

Heute zeigen Verhandlungen im Rat, dass einige Mitgliedstaaten den Artikel über den Zugang zu Wasser aufheben sowie die Transparenzanforderungen auflockern möchten.

Versuchen diese Mitgliedstaaten sich ihren internationalen Verpflichtungen zu entziehen ? Und dies auf Kosten der am schutzbedürftigsten Bevölkerungsgruppen und des Informationsrechts des Nutzers bezüglich der Art und Weise wie ihre Wasserdienstleistungen verwaltet werden ?

Tatsächlich besteht der - vom Parlament bestätigte - Vorschlag der Kommission darin, den Zugang der Menschen zu Wasser durch Investitionen in den notwendigen Infrastrukturen zu verbessern, insbesondere nachdem die Menschen ohne Wasseranschluss ermittelt wurden. Ebenso werden die von den Vereinten Nationen festgelegten Transparenzkriterien im Artikel 14 umgesetzt, wonach Wasserversorger aktualisierte Informationen liefern müssen, unter anderem über der Qualität des Trinkwassers, der Verwaltung, der Kostenstruktur, den Einzelheiten des Preisentstehung, den Preis pro Liter oder pro Kubikmeter, der verbrauchten Gesamtmenge pro Haushalt, deren Effizienz des

AquaFed

THE INTERNATIONAL FEDERATION OF
PRIVATE WATER OPERATORS

www.aquafed.org

Wassersystems (einschließlich Leckraten), sowie laufende Investitionen oder die Zahl der Kundenbeschwerden.

Diese Fortschritte müssen nun vom Rat der EU bestätigt werden, um sicherzustellen, dass künftige Generationen europäischer Bürger den besten Zugang zu hochwertigen Wasserdienstleistungen erhalten.

Kontakt:

Neil Dhot, Geschäftsführer

neil.dhot@aquafed.org

00 44 7780 979499

About AquaFed

AquaFed ist der internationale Verband der privater Wasserversorger, der mehr als 400 Betreiber in über 40 Ländern weltweit vertritt, einschließlich der EU-Mitgliedstaaten. Mehr als eine Milliarde Menschen verlassen sich auf private Wasserbetreiber, um sie täglich zu liefern. AquaFed und seine Mitglieder sind fest entschlossen, allen ihren Kunden ständig am bestens zu bedienen.